

A. C o h a u s z, Die Paderborner Pfarreinteilung von 1231, Westf. Zs. 105 (1955) 149—182, ist über das lokale Thema hinaus bedeutsam für die Frage nach dem Verhältnis zwischen Bischofskirche und Pfarrsprengeln in Bischofsstädten; besonders wertvoll ist eine Liste der Abpfarrungen in den deutschen Bischofsstädten, die erkennen läßt, wie zäh sich die Vorrechte der Kathedrale gegenüber den Forderungen städtischer Freiheit und ausreichender Seelsorge behaupteten.

A. B.

Wichmann Jahrbuch für Kirchengeschichte im Bistum Berlin. Im Auftrag des Diözesangeschichtsvereins Berlin hg. v. B. Stasiewski 8 (1954); 9/10 (1955). — Die Beiträge der beiden letzterschienenen Bände befassen sich zwar größtenteils mit der modernen Geschichte des Bistums Berlin, es finden sich aber doch einige Artikel, die auch auf die ma. Verhältnisse eingehen und deren Titel im folgenden aufgezählt werden sollen. Aus Band 8 wären zu nennen: P. Beier, Märkische Marienwallfahrtsorte im Mittelalter (S. 25—41); G. Prange, 700 Jahre katholisches Leben im Bezirk Lichtenberg (S. 42—56); B. Stephan, Augustiner in der Mark (S. 57—68); J. Allendorf, Das Kollegiatkapitel zum hl. Nikolaus in Greifswald (S. 69—76); H. Holzappel, Der Dominikaner Henning Quitzow, seine Wirksamkeit in Norddeutschland und Estland (S. 77—81); B. Decker, Zwei unbekannte Frühdrucke von Schriften des hl. Thomas von Aquin aus der Universitätsstadt Frankfurt an der Oder (S. 82—87). Aus Band 9/10 führen wir an: W. Berges, Reform und Ostmission im 12. Jh. (S. 31—44) und B. Stephan, Siebenhundert Jahre Katholizismus im Bezirk Reinickendorf (S. 52—70).

G. O.

F. Engel, Niedersachsen—Mecklenburg—Pommern. Über die Einheit des norddeutschen Raumes seit der mittelalterlichen Ostkolonisation (Schriftenreihe der Landeszentrale für Heimatdienst in Niedersachsen, Reihe B, Heft 3) Hannover 1956, Landeszentrale für Heimatdienst, 53 S. u. 12 Karten. — Das Büchlein geht der Herkunft der Siedler in Mecklenburg und Pommern nach und packt dieses Problem von allen nur denkbaren Seiten an. Nur einen Überblick kann diese kleine Schrift geben, aber der Überblick zeigt an Einzelbeispielen die Lücken der Forschung und Wege zur Schließung der Lücken.

H. E. M.

E. Nadolny, Die Siedlungsleistung der Zisterzienser im Osten (Der Göttinger Arbeitskreis, Schriftenreihe Heft 54) Würzburg (o. J.), Holzner-Verl., 28 S. — Der Versuch, auf 28 Seiten die Siedlungsleistung der Zisterzienser im Osten darzustellen, ist für einen weiteren Leserkreis bestimmt.

R. M. K.

E. Weise, Das Widerstandsrecht im Ordenslande Preußen und das mittelalterliche Europa (Veröff. der niedersächsischen Archivverwaltung H. 6) Göttingen 1955, Vandenhoeck & Ruprecht, 327 S. — Da das Widerstandsrecht als Grundlage für die Politik der preußischen Stände im 15. Jh. weder klar erkannt noch gar systematisch untersucht war, bietet W.s Arbeit den Schlüssel zur ständischen Politik gegenüber dem Orden, die bisher auf irgendeine Weise immer nach modernen Gesichtspunkten beurteilt wurde. Das gilt besonders für den Preußischen Bund von 1440, der als „Bund vor Gewalt“ ganz auf dem